

Ressort: Sport

Olympiateilnahme oder Selbstmordkommando?

Olympiateilnahme oder Selbstmordkommando

Berlin, 11.07.2016, 12:27 Uhr

GDN - Olympische Spiele Brasilien. Nach der EM im Fußball mit dem Gewinner Portugal ist nun vor den Olympischen Spielen in Brasilien. Ist die Teilnahme an den Spielen sicher oder fahren unsere Sportler in ein Selbstmordkommando?

Derzeit kann man diese Frage wohl eher nicht beantworten, wohl nur hoffen und beten, dass allen sportlichen Teilnehmer nichts passiert und jeder Sportler wohlbehalten nach Beendigung der Spiele in seine eigenes Land zurückkehrt. Rio de Janeiro und Brasilien fehlen die finanziellen Mittel die Sportler und Touristen abzusichern. Geschuldet ist dieser Zustand der Regierung Rousseff, die Milliarden des Staatshaushaltes dafür verwendet hat durch Korruption und Finanzierung der eignen parteinahen Organisationen wie Cut, MSTPT, ect. um an der Macht zu bleiben. Somit war das Amtsenthebungsverfahren gescheitert. Nun fehlt Brasilien das Geld für Sicherheitskräfte.

. So verdient eine Sicherheitsfachkraft 30,00R\$ bis 150,00 R\$ zzgl. T-Shirt , Essen und Anfahrt mit dem Bus. Dementsprechend ist Motivation der Sicherheitskräfte. Derzeit befinden sich Polizei und Feuerwehr im Streik. Hinzukommt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko durch die PRO-DILMA Demonstration, die unter anderem von deutschen links autonomen Szene finanziert wird. Das Kommando Vermeha hat außerdem angekündigt während des Streiks den Rest der Stadt Rio zu besetzen, mit dem Ziel Anschläge auf Sportler und Touristen vorzunehmen um diese auszurauben. Bereits jetzt wurde schon auf einen australischen Segler geschossen und auf Paralympicsteilnehmer, die sich im Training befanden ein Anschlag verübt.

Selbst Leichteile an der Copacabana angeschwemmt und dem Fernsenteams von ARD und ZDF wurden Ausrüstungsgegenstände gestohlen. Landet man derzeit in Rio de Janeiro wird man mit den Worten "welcome to the hell police, whoever come to Rio de Janeiro will not be safe"(willkommen in der Polizeihölle von Rio, wer auch immer hier her kommt ist nicht sicher) von der Polizei begrüßt. Auch Bürgermeister Eduardo Paes fand Thema Sicherheit, mehr als deutliche Worte zu den mangelnden Sicherheitsmaßnahmen gegenüber den TV- Sendern CNN und NBC. "Das ist das wichtigste Thema, und der Bundesstaat macht einen entsetzlichen, grausigen Job", wetterte Paes und stellte fest, dass der Auftrag zum Schutz der Menschen "völlig verfehlt" worden sei.

Hinzu kommt, dass aufgrund der desaströsen finanziellen Situation Schließungen von Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäusern an der Tagesordnung sind. Bleibt jedem Teilnehmer der Olympischen Spiele und Paralympics nur wünschen, dass er sämtlichen Unruhen aus dem Weg gehen kann und die Teams mit eigenen Sicherheitskräften ausgerüstet nach Brasilien reisen. Wir wünschen allen Teams maximale Erfolge und die benötigte Sicherheit um am Leben zu bleiben um sich auf das Wichtigste- den Sport konzentrieren zu können.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-75141/olympiateilnahme-oder-selbstmordkommando.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Claudia Kutscha

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der

allein jeweilige Autor verantwortlich. Claudia Kutscha

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.

3651 Lindell Road, Suite D168

Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com